

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 25

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Veröffentlichungen.) Nachdruck verboten

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis II. Vergrößerung der Malerwerkstatt und Errichtung eines Magazins, sowie Vergrößerung der Ladestation für Akkumulatoren in der Werkstatt Olten. Sämtliche Arbeiten an das Baugeschäft Ferd. von Arx Söhne in Olten.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis IV. Vergrößerung der inneren Lokomotivremise im Bahnhof Rorschach. Sämtliche Arbeiten an C. Hertommer, Baumeister, Rorschach.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis IV. Errichtung von 2 Wärterwohnhäusern auf der Linie Konstanz-Romanshorn an H. Neuweiler, Baumeister, Kreuzlingen.

Zuleitung der Sitter in den Sammelweiher für das Elektrizitätswerk Aar bei St. Gallen. Lieferung und Montage von Fällen, Rechen und Stegen für das Wuhr in der Sitter und den Stollen-Leerlauf im Mühlbach, Druckleitung aus genieteten Blechröhren von 1600 mm Lichtweite z. für den Siphon über die Urnäsch an Benninger & Co., Maschinenfabrik und Eisengießerei, Uzwil.

Volksbad an der Gasfabrikstraße St. Gallen. Erd- und Maurerarbeiten an H. Bodel, Baumeister; Granitarbeiten an L. Rossi; Sandsteinarbeiten an Gebr. Dertly, Baumeister, alle in St. Gallen.

Wasserversorgungsanlage für das Sanatorium auf dem Knoblisbühl am Wallenstadterberg. Liefern und Legen der Röhren inkl. Grabarbeiten an Bürer, Bildhaber & Schlegel, Bauunternehmer, Wallenstadt; Errichtung des Reservoirs an Jakob Merz, Baumeister, St. Gallen.

Elektrizitätswerk Luzern-Engelberg. Der Verwaltungsrat des Elektrizitätswerkes Luzern-Engelberg A.-G. in Luzern hat die Montage der elektrischen Ausrüstung an den Gittermasten, sowie diejenige der sämtlichen Leitungen an denselben im Umfange von circa 350 Drahtkilometer an die Firma G. Goßweiler & Cie. in Bendlikon übertragen.

Wohnhausneubau Jakob Solenthaler, Bähli, Teufen (Appenzell). Erdarbeit an Erdarbeiter Hörlé; Maurer- und Hafnerarbeit an Maurermeister Hörlé; Dachdeckerarbeit an Frischknecht; Schlosserarbeit an Dertli und Wetter, alle in Teufen; Spenglerarbeit an Ulrich Solenthaler, Kupferschmiede und Glashütte in Gais.

Operationsaal und Liegehalle beim Gemeindehospital in Biel. Maurerarbeiten an Alb. Wyss & Sohn, Bauunternehmer, Biel; Zimmerarbeiten an Zimmermeister Kapp in Biel.

Errichtung eines Eichen-Parquetbodens im Schulhause Aarg. Erlinsbach an M. Bschöfle, Baugeschäft, Aarau.

Bau einer Remise für 2 Automobile, Werkstatt u. s. w. für die Automobilgesellschaft Flawil-Degersheim A. G. an Otto Koch, Baumeister, Flawil.

Errichtung einer Scheune für die Käsereigenossenschaft Ostringen. Sämtliche Arbeiten an Jakob Müller & Sohn, Baugeschäft, in Bözingen.

Errichtung einer Mauer im Friedhof Seen. Sämtliche Arbeiten an Maurermeister Senn in Seen.

Reparatur der Brücke über den Gerwebach in Rothenburg (Luzern) an David Kaufmann, Maurermeister, Rothenburg.

54 Schulbänke für die Schulgemeinde Böltigen an Schreinermüller Stettler in Wimmis.

Die äusserste Bemalung des Schulhauses Häggenswil (St. Gallen) an Malemeister Blinggenstorfer in Neukirch-Egnach.

Neubau von Architekt Post, Langnau. Bodenbeläge (320 m²) an die Mosaikplattenfabrik von Dr. P. Pfyffer, Luzern.

Wegbauten auf Alp Alpli bei Alt St. Johann an Monare, Unternehmer, Alt St. Johann.

Errichtung eines Waldweges und einer kleineren Talsperre in Igis (Graubünden) an Bauunternehmer Joh. Ruz in Chur.

Errichtung von zwei Holzabfuhrwegen im Staatswald Rothberg bei Mariastein (Solothurn) an Remigius und Sebastian Meier, Albert Renz und Josef Hört, alle in Mezerlen.

Errichtung einer Wasserleitung in Orbe (Waadt) an Charles Baillard, Mechaniker, Noerdon.

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Ein praktischer Vorschlag für die Stadt Zürich ist die Anstellung eines Schwachstromtechnikers, dem die Bevölkung der elektrischen Uhrenanlage, sowie aller übrigen Schwachstromanlagen in den öffentlichen städtischen Gebäuden und Schulhäusern übertragen wird. Dadurch wird nicht nur ein sicherer und einheitlicher Betrieb der Anlagen, sondern auch eine wesentliche Kostenersparnis

erzielt, da diese Wartung bis jetzt von Privatunternehmungen und den Abwärten besorgt wurde. Gabs aber einmal eine Störung, so musste ein Fachmann beizugesogen werden, und alle diese Arbeit kostete mehr als die Ausgabe für einen eigenen Techniker betragen wird, dessen Gehalt auf 3—4000 Fr. veranschlagt wird.

Die Statuten einer zu gründenden Aktiengesellschaft „Elektrische Straßenbahn Uster-Detwil A.-G. in Uster“ sehen weitgreifende Pläne vor, wie: Bau der Linien Detwil-Stäfa, Eßlingen-Hinteregg event. Zürich, Uster-Pfäffikon, Uster-Effretikon event. Winterthur, Bahnhof Kirchuster nach Niederuster und Oberuster, letztere zwei Projekte im Sinne eines Tramverkehrs.

Elektrizitätswerk Wagen (Unter-Emmental). Ein junger Ortsbürger, Hr. Elektrotechniker Steiner, will unter Benützung des Hornbaches, eventuell des Kurzeneibaches, ein eigenes Elektrizitätswerk erstellen und der Gemeinde zu günstigen Bedingungen zur Verfügung stellen.

Vom Kanderwerk. Im Emmentale stehen eine Reihe Ortschaften mit dem Kanderwerk in Unterhandlung, welches sich speziell die Elektrizitätsversorgung des Aare- und Emmentales, sowie des Oberlandes zur Aufgabe gemacht hat. Das genannte Elektrizitätswerk verfügt vorläufig über 6000 PS, wovon etwa die Hälfte abgesegt ist, und bietet infolge geschickter Ausnutzung des Wasserzuflusses der Kander, selbst bei Zeiten allgemeiner Trockenheit große Betriebssicherheit.

Im Sommer führt die Kander, als Gletscherabfluss, natürlicherweise die grösste Wassermenge, weit mehr, als das Werk zu abSORbieren hat, und während viele Werke, welche direkt an Flüssen liegen, bei anhaltender Trockenheit über Wassermangel klagen, kennt das Kanderwerk diese Sorge nicht. Dieser Umstand soll namentlich diesen Sommer manchen Turbinen- und Wasserradbesitzern sehr zu statthen gekommen sein, als die anhaltende Hitze die Quellen und Bächlein versiegen ließ und an Stelle des idyllischen Wasserrades der moderne Elektromotor treten konnte.

Während im Sommer die natürlichen Kraftspeicher, die Gletscher, für genügenden Zufluss treibender Kraft bürigen, tritt im Winter ein künstlicher Kraftspeicher in Form eines gewaltigen Sammelweihrs bei Spiez an ihre Stelle. Dieser Weiher fasst vorläufig circa 120,000 Kubikmeter oder 120 Millionen Liter Wasser und vermag die Leistungsfähigkeit des Werkes in den Zeiten des grössten Wassermangels im Winter nicht nur zu sichern, sondern zeitweise zu verdoppeln, und dadurch ist das Kanderwerk auch im Winter in der Lage, mit elektrischer Kraft auszuholzen, wo des Wassersleins ur-eigene Kraft versiegt.

Diese Tatsachen haben sich viele Gemeinden nicht entgehen lassen und sich rechtzeitig an das Kanderwerk angeschlossen, so daß deren Zahl auf 28 gestiegen ist. Das Werk ist in der Lage, durch Vergrößerung des Sammelweihrs und vermehrter Wasserzuleitung, sowie in Verbindung mit dem Hagneckwerk seine Leistungsfähigkeit bis zu 20,000 PS zu steigern und infolge dessen so bald sich der Kraftabsatz in bisheriger Weise fortentwickelt, nach und nach die Kraft zu sehr günstigen Bedingungen abzugeben.

Um im besonderen den vielen Nachfragen nach elektrischer Kraft im Emmental in so zu sagen unbeschränktem Maße entsprechen zu können und gleichzeitig die Betriebssicherheit zu steigern, soll eine Ringleitung von Grosshöchstetten über Langnau-Zollbrück-Hasle-Rüegsau geschlossen werden. Eine solche Leitung kann mit einem Gewerbekanal verglichen werden, welchen sich jedermann nutzbar machen kann.